

# Turbulenzen und Krisen im Januar geben Gold Rückenwind

25.01.2016 | [Martina Fischer \(Heraeus\)](#)

## Gold profitiert von Unsicherheiten

Turbulenzen und Krisen im Januar geben Gold Rückenwind

Öl, Aktien und China dominieren weiterhin den Goldmarkt: Auf dem Ölmarkt drückt ein Überangebot den Preis. Nachdem die Sanktionen gegen den Iran aufgehoben wurden, werden von hier zusätzliche Mengen auf den Markt strömen. Zudem haben die USA Ende Dezember ein über 40 Jahre bestehendes Exportverbot gekippt. Im laufenden Jahr brach der Preis für ein Barrel Rohöl um bis zu 25 Prozent ein und handelt so niedrig wie seit 2003 nicht mehr. Sorgen um das Wachstum der chinesischen Wirtschaft halten unterdessen die Aktienmärkte in Atem. Berechnungen zufolge verloren die globalen Märkte in den ersten 20 Tagen dieses Jahres sieben Billionen Dollar an Börsenwert.

Gold - als sicherer Hafen - profitiert von diesen Unsicherheiten. Der Preis für das Edelmetall stieg am vergangenen Mittwoch bis auf 1.109,20 \$/oz nachdem es in der Vorwoche noch bis auf 1.071 \$/oz gefallen war. Auch für die Anleger im Euroraum verliefen die vergangenen Tage positiv. Nachdem EZB-Präsident Draghi am Donnerstag eine weitere Lockerung der Geldpolitik in Aussicht gestellt hatte, konnte das Metall bis auf 32,69 €/g zulegen, der höchste Stand seit zwei Wochen.

Am Freitag kam es zwar zu einer leichten Gegenbewegung - Aktien und Öl hoch, Gold runter -, dennoch ist das Edelmetall bisher in diesem Jahr eine der wenigen Anlagealternativen mit positiver Rendite. Investoren reagierten in diesem Umfeld mit Käufen. Auch wenn die Nachfrage in der vergangenen Woche nicht das Dezember-Niveau erreichte, verzeichneten wir eine Zunahme des Kaufinteresses an Goldbarren gegenüber der Vorwoche. Das aktuelle Marktumfeld sollte dafür sorgen, dass sich der Goldpreis kurzfristig in einer breiten Handelsspanne zwischen 1.080 und 1.110 \$/oz bewegen wird.

## Silber könnte an Wert gewinnen

Absicherung gegen Risiken mit Silber

Silber konnte seit Anfang des Jahres an Wert gewinnen und erweist sich damit zusammen mit Gold als erfolgreiche Absicherung gegen deutlich fallende Aktienmärkte, Konjunktursorgen und steigende Risikoaversion. Anders als Silber verloren Basis Metalle und Öl, aber auch die Edelmetalle Platin und Palladium auf breiter Front deutlich an Wert.

Als Antwort auf Ihren nach unten revidierten Inflationsausblick, sowie die derzeit pessimistischen Stimmung für Konjunktur und Finanzmärkte am Donnerstag, schürte die EZB Hoffnung auf abermalige expansive Maßnahmen auf der nächsten Sitzung im März. Wir halten daher an unserer Prognose fest, dass Silber in der nächsten Woche weiter an Wert gewinnen kann. Die Unterstützung liegt beim Januar Tief von 13,75 \$/oz, Widerstand sehen wir bei 14,30 \$/oz.

Nachdem aktuell keine Impulse von der industriellen Nachfrage nach Silber kommen, bleibt auch spannend, wie sich die Silber ETFs entwickeln werden, die im Vorjahr deutliche Abflüsse verzeichnen mussten und lethargisch in neue Jahr starteten. Mit steigenden Preisen könnte hier auch wieder das Interesse wachsen.

## Platin testet neues 7-Jahrestief in USD und EUR

Konsequenzen aus Emissionskandal mit Effekt auf Platin Preise

In der vergangenen Woche unterschritt Platin nochmals das Dezember-Tief und startete in die Woche nur kurz unter 820 \$/oz. Das Wochentief lag bei 812 \$/oz und datierte vom Donnerstag. Damit wurde ein 7-Jahrestief realisiert. Auch in Euro gab es ein neues 7-Jahrestief mit einem Preis von unter 24,11 €/g. Im Wochenverlauf mussten die ETFs weiterhin Abflüsse verzeichnen.

Trotz dieses äußerst günstigen Preisniveaus blieb die Nachfrage aus der Industrie vorerst sehr verhalten.

Erst nach dem neuen Tief am Donnerstag stieg der Preis durch die Nachfrage aus Industrie und in Form von "Short-covering" wieder an. Die industrielle Nachfrage schlägt sich u.a. auch leicht bei Aufschlägen beim Schwamm nieder. Dies bewegte den Markt am Freitag wieder nach oben auf einen Preis über 835 \$/oz. Außerdem war eine leicht erhöhte Nachfrage aus dem Investmentbereich festzustellen.

Nach wie vor blickt Platin gespannt auf den Emission Skandal der letzten Monate. Die Aufarbeitung im Europäischen Parlament beginnt Anfang Februar, die Ergebnisse dieser Untersuchung können nochmals Einfluss auf die PGM Preise nehmen, wobei unklar ist, ob schärfere Restriktionen insbesondere den Platinpreis stützen oder weiter belasten. Dabei sollten strengere Standards vorerst positive Effekte auf die Preisentwicklung haben.

### **Kann sich Palladium über der 500 Dollar-Marke etablieren?**

Spürbare Nachfrage bei sehr niedrigen Preisen

Palladium startete in die letzte Woche mit Kursen unter der 500 \$/oz Marke, die dann am Dienstag erstmals durchbrochen wurde. Es folgte eine recht volatile Woche mit einem Low bei 484 \$/oz am Mittwoch. Kurzfristig wurde am Freitag durch lebhaftere Nachfrage der Preis bis auf über 510 \$/oz getrieben. Wir werden in dieser Woche sehen, ob sich Palladium nachhaltig über der 500 \$/oz Marke halten kann. Sollte das so sein, wäre der nächste Widerstand bei 521 \$/oz.

Bei den sehr niedrigen Palladium Preisen ist die Nachfrage zwar wieder spürbar, aber trotzdem noch nicht auf einem Niveau, das man auf diesem Preisniveau erwarten würde. Wenige Impulse kommen auch vom Automobilmarkt China, der trotz Rekordabsatz in 2015 den Palladium-Preisverfall nicht stoppen konnte. Die ETFs sind in der letzten Woche um ca. 43.000 oz gefallen.

Norilsk Nickel, größter Palladium Produzent der Welt, sieht mittelfristig die Metallpreise niedrig. Das Unternehmen leidet zugleich unter niedrigen Palladium-, Nickel- und Kupferpreisen, profitiert aber von dem sehr niedrigen Rubel-Kurs, der Kosten senkt.

### **Rhodium umsatzstark, kaum Interesse im Ruthenium**

Bei Iridium ist die Nachfrage etwas verhaltener

Auch wenn die Preisbewegung bei Rhodium bisher eher moderat ausfiel, sind die Umsätze dennoch sehr hoch; Industrielle Nachfrage, zum großen Teil aus Asien, trifft momentan auf Verkaufsinteresse von Investoren, die kleinere Bewegungen sofort zu Verkäufen nutzen.

Bei Ruthenium mit entsprechend schwachen Umsätzen gibt es keine Neuigkeiten. Im Iridium hat sich der Trend der ersten beiden Januar-Wochen bisher nicht ganz fortgesetzt. Die Berichtswoche war im Vergleich etwas ruhiger.

© Heraeus Metal Management Team  
[Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH](#)

*Disclaimer: Diese Ausarbeitung dient ausschließlich der Information des jeweiligen Empfängers. Sie darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch Heraeus vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.*

*Die in Edelmetalle Aktuell enthaltenen Informationen und Meinungen beruhen auf den Markteinschätzungen durch die Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH (Heraeus) zum Zeitpunkt der Zusammenstellung. Der Bericht ist nicht für Privatanleger gedacht, sondern richtet sich an Personen, die gewerbsmäßig mit Edelmetallen handeln. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen, Meinungen und Markteinschätzungen unterliegen dem Einfluss zahlreicher Faktoren sowie kontinuierlichen Veränderungen und stellen keinerlei Form der Beratung oder Empfehlung dar, eine eigene Meinungsbildung des Empfängers bleibt unverzichtbar. Preisprognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Heraeus und/oder Kunden können Transaktionen im Hinblick auf die in dieser Ausarbeitung genannten Produkte vorgenommen haben, bevor diese Informationen veröffentlicht wurden. Infolge solcher Transaktionen kann Heraeus über Informationen verfügen, die nicht in dieser Ausarbeitung enthalten sind. Heraeus übernimmt keine Verpflichtung, diese*

*Informationen zu aktualisieren. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen oder ihr zugrundeliegenden Informationen beruhen auf für zuverlässig und korrekt gehaltenen Quellen. Heraeus haftet jedoch nicht für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für etwaige Folgen ihrer Verwendung. Ferner übernimmt Heraeus keine Gewähr dafür, dass die genannten Preise tatsächlich erzielt worden sind oder bei entsprechenden Marktverhältnissen aktuell oder in Zukunft erzielt werden können. Durch das Setzen eines Links zu fremden Internet-Seiten ("Hyperlinks") macht sich Heraeus weder diese Website noch deren Inhalt zu eigen, da Heraeus die Inhalte auf diesen Seiten nicht ständig kontrollieren kann. Ferner ist Heraeus nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit dieser Internet-Seiten oder von deren Inhalten. Hyperlink-Verknüpfungen zu diesen Inhalten erfolgen auf eigenes Risiko des Nutzers. Heraeus haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die dem Nutzer aus der Nutzung und der Existenz der Informationen auf diesen Webseiten entstehen. Heraeus haftet ferner nicht für die Virenfreiheit dieser vom Nutzer aufgerufenen Informationen.*

*Alle im Bericht genannten Preise sind Geldkurse im Interbankenmarkt, die Charts basieren auf Thomson Reuters.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/56721--Turbulenzen-und-Krisen-im-Januar-geben-Gold-Rueckenwind.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).